

Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!  
Landratsamt Bautzen, 02625 Bautzen, Bahnhofstraße 9

Revierleiter

Kreisforstamt Bautzen

**Landratsamt Bautzen**  
*Krajnoradny zarjad Budyšin*

**Kreisforstamt**

**Bearbeiter:**  
Thomas Sobczyk

**Tel.:** <Einwahl> -168118  
**Fax:** <Einwahl> -068118

**E-Mail:**  
Thomas.sobczyk@lra-bautzen.de

**Geschäftszeichen:**

**Datum:**  
30.03.2009

**Sprechzeiten:**  
**Mo** 8:30 – 15:00 Uhr  
**Di** 8:30 – 18:00 Uhr  
**Mi** geschlossen  
**Do** 8:30 – 18:00 Uhr  
**Fr** 8:30 – 13:00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten  
nach Vereinbarung

**Hinweis:**

Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente. Eine rechtswirksame Über-  
mittlung elektronischer Dokumente oder  
Willenserklärungen an Email-Adressen  
des Landratsamtes Bautzen ist zurzeit  
nicht möglich

## Waldschutzinformation 1/2009 für den Landkreis Bautzen

### 1. Auswertung Winterbodensuche

**Kiefernspanner:** Nachdem 2006 im Landkreis auf 800 ha merklicher Fraß registriert worden war, konnte in den vergangenen beiden Jahren ein deutlicher Rückgang der Populationsdichte beobachtet werden. Zum Vorjahr haben sich die Werte nochmals halbiert. Für 2009 ist mit keiner akuten Gefährdung zu rechnen.

Im Landkreis weisen etwa ein Drittel der Suchflächen erhöhte Werte bei den **Kiefernbuschhornblattwespenkokons** auf. Auch wenn die kritischen Werte nicht erreicht oder überschritten wurden, sind im Mai Kontrollen zur Fraßaktivität der Blattwespenlarven notwendig und in der Forstschutzmeldung zu dokumentieren. Fraßschäden sind sofort zu melden.

**Forleule** und **Kiefernspinner:** Stark rückläufige Tendenz. In keinem Suchbestand wurden die kritischen Werte erreicht oder überschritten.

Etwa gleichbleibend ist die Anzahl der **Waldgärtnerabsprünge**. Die Suchergebnisse berücksichtigen jedoch nicht, dass es punktuell zu einer deutlichen Überschreitung der kritischen Werte kommt. Dies sind vor allem mittelalte, in 2007 und 2008 gepflegte Kiefernbestände, aus denen 2008 das Holz nicht rechtzeitig abgefahren wurde. Durch den Witterungsverlauf der letzten Wochen ist davon auszugehen, dass ein Teil der Population nicht in der Lage sein wird, die gut wasserversorgten Kiefern zu besiedeln. Problematisch bleiben

**Telefonische Einwahl zum Ortstarif  
aus dem Bereich Bautzen:**  
03591 – 525 -  
**aus dem Bereich Kamenz:**  
03578 – 787 -  
**aus dem Bereich Hoyerswerda:**  
03571 – 474 -  
**aus dem Bereich Radeberg:**  
03528 - 455 -

**Hausanschrift:**  
Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen

**Bankverbindungen:**  
Kreissparkasse Bautzen  
Konto-Nr. 1 000 003 333  
BLZ 855 500 00

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto-Nr. 3 000 033 504  
BLZ: 850 503 00

geschwächte oder vorgeschädigte Exemplare. Entwicklung unbedingt beobachten!

## **2. Buchdrucker**

Die registrierte hohe Schadholzmenge im Jahr 2008 ist ein deutliches Indiz für ein hohes Gefährdungspotential 2009. Problematisch ist die mehrfach beobachtete Überwinterung Käfer in den Frassbildern und die beobachtete Vitalität der Käfer. Hierzu ist anzumerken, dass sich die Bruten des Buchdruckers im warmen Herbst 2008 allgemein so weit entwickelt haben, dass bis zum Winterbeginn fast alle Stadien die Entwicklung zu Jungkäfern abschließen konnten. Die Jungkäfer sind erfahrungsgemäß deutlich robuster und widerstandsfähiger als die Larvenstadien. Bis zum Flugbeginn der ersten Generation werden deshalb **keine** gravierenden Verluste in den Populationen erwartet. Bei günstiger Witterung dürften diese Käfer mehrere Tage eher aus den Überwinterungsplätzen schlüpfen.

Durch die derzeitige Witterung wird die erste Schwärmphase vermutlich etwas verschoben. Erkrankte Befallsherde schnellstmöglich entseuchen lassen!

Für Stapelbegiftung sind 2009 die folgenden Mittel zugelassen: KARATE FORST flüssig, KARATE ZEON, FASTAC FORST.

## **3. Blauer Kiefernprachtkäfer**

Beim Blauen Kiefernprachtkäfer geben die Meldungen im Forstschutzkontrollbuch nicht die Situation in den Revieren wieder. Die günstige Witterung der letzten Winter führt zu einer Situation wie Anfang/Mitte der 90er Jahre. Die Entwicklungszeit der Larven wird deutlich verkürzt, es muss im Sommer mit verstärktem Stehendbefall gerechnet werden. Frischer Stehendbefall muss sofort beräumt werden.

## **4. Großer brauner Rüsselkäfer**

Die Neuaufforstungen (insbesondere solche, bei denen keine Schlagruhe eingehalten wurde) sind Schäden durch den Großen braunen Rüsselkäfers möglich. In den vergangenen beiden Jahren waren davon besonders Douglasienpflanzungen betroffen.

## **5. Eschensterben**

In den letzten Jahren häufen sich die Meldungen über absterbende Terminaltriebe oder Äste bei Eschen aller Altersklassen. Die Fachleute vermuten, dass eine "neue" Pilzart *Chalara fraxinea* dieses Zurücksterben von Eschen verursacht. Die eigentlichen Auslöser, möglicherweise Trockenheit oder zu warme Winter, sind noch unklar. Erhöhte Vorsicht ist jedenfalls geboten, da zu befürchten ist, dass Eschenbastkäfer und andere Schädlinge zum Absterben der geschädigten

Bäume beitragen werden. Die Bekämpfung dieser Krankheit ist sehr schwierig, weil man noch nicht definitiv sagen kann, wie und wodurch die Infektion der Bäume erfolgt. Absterbeerscheinungen an Esche bitte dokumentieren.

## **6. Mistelbefall**

Lokal ist ein starkes Ausbreiten der Misteln zu verzeichnen. Starker Befall kann zum Absterben der Wirtsbäume führen. Betroffen sind vor allem Laubholzflächen. Durch Entnahme stark befallener Bäume (z. B. Straßenbäume, Nutzungen im „öffentlichen Grün“) kann die Ausbreitungsgeschwindigkeit und vor allem ein Übergreifen des Befalls in Waldbestände deutlich verzögert werden. Bitte gegebenenfalls Einfluss nehmen.

## **7. Auswertung Nonnenüberwachung 2008**

In keinem der Probestände wurde die kritische Zahl von 700 Faltern/Falle erreicht oder überschritten. Die im Landkreis erreichten Maximalwerte lagen bei knapp 400 Faltern/Falle. Von diesem niedrigen Niveau ausgehend konnte allerdings bei etwa der Hälfte der Flächen ein Anstieg der Population um etwa 25% registriert werden.

## **8. Forstschutzkontrollbuch**

Für die Revierleiter, die immer noch nicht über einen funktionierenden Internet-Anschluss verfügen, besteht die Möglichkeit, das FSKB auch über andere Rechner im Internet zu aktualisieren. Dazu die Seite <http://www.forsten.sachsen.de/fsmw/fskb/login.html> aufrufen und entsprechend mit Revier und Passwort anmelden. Bitte die Meldetermine (**8. des Folgemonats**) einhalten. Inzwischen ist das Waldbrandmodul im FSKB integriert und Waldbrandberichte können direkt im System geführt werden. Vereinzelt kam es in der Vergangenheit zum Datenverlust, weil die Seiten nicht korrekt aufgerufen und gespeichert wurden. Wichtig ist für die Eingabe die Auswahl der richtigen Adresse mit der folgenden Absicherung durch „Anzeigen“ und nach Beendigung der Arbeiten das Ändern auf „Vollständig“ und „Speichern“.

Sobczyk

Waldschutz/ Waldentwicklung